

# Insult

## Ein Fallbeispiel aus dem Klinikalltag zur kritischen Auswertung im Kurs

### Kopiervorlage Transkript zum Film

ARZT Dr. med. Harald Günther, Klinikarzt, 42 Jahre alt

PATIENT Markus Bertelsmann, Verwaltungsangestellter, 55 Jahre alt

#### 1. Szene: Das Aufnahmegespräch

(00:00 – 03:05)

*Der Patient betritt das Zimmer, der Arzt nimmt Blickkontakt auf und lächelt kurz.*

**A:** Guten Tag. Kommen Sie herein und setzen Sie sich. ... Ich mache die Aufnahme mit Ihnen.

**P:** Ja ... danke.

**A:** Sie sind Herr ... äh ... Bertelsmann ... 55 Jahre?

**P:** Ja.

**A:** Mhm. So ... äh ... Sie arbeiten als ...?

**P:** Ich bin Verwaltungsangestellter. Seit 26 Jahren.

**A:** Ja. Ihr Hausarzt hat Sie zu mir geschickt, weil Sie gestern Abend Probleme hatten. Erzählen Sie mal.

**P:** Na ja, also ... gestern Abend war meine rechte Hand so komisch, so schlapp irgendwie. Und die linke Seite hing hier so runter. Ich hab` das beim Zähneputzen beim [im] Spiegel bemerkt und bin heute früh auch nicht zur Arbeit, sondern gleich erstmal zum Arzt.

**A:** Mhm. Das ist aber wieder vorbei?

**P:** Nach einer halben Stunde war das wieder gut, ja.

**A:** Mhm. Haben Sie noch etwas anderes an sich bemerkt?

- P:** Ja, das Sprechen war auch verändert. Meine Frau hat schon gefragt, ob ich was getrunken hätte.
- A:** Aber das hatten Sie nicht?
- P:** Nein!
- A:** Sie trinken aber sonst schon gern mal ´n Gläschen?
- P:** Ja ... aber nicht mehr als andere.
- A:** Das heißt?
- P:** Na ... ein, zwei Gläschen Rotwein am Abend. Soll ja gesund sein.
- A:** Ja, das würde ich so nicht unterschreiben. Rauchen Sie denn auch?
- P:** Ja, aber weniger als früher!
- A:** Können Sie mir das noch genauer erläutern?
- P:** Ich hab` vor 20 Jahren angefangen. Und bis vor drei Jahren war das schon mal eine Schachtel am Tag. Aber seitdem nur noch acht bis zehn täglich.
- A:** Ja, sie wissen sicher selbst, dass das nicht gut für Sie ist.
- P:** Ja, jetzt klingen Sie wie meine Frau.
- A:** Da ist Ihre bessere Hälfte wohl etwas gesundheitsbewusster ... Wie sieht es denn mit Ihrer Ernährung aus?
- P:** Also, meine Frau kocht immer so gesunde Sachen. Die schmecken ja oft sehr gut, aber gesund ... also satt machen die mich nicht.
- A:** Auf Arbeit sitzen Sie ja viel!? Fahren Sie denn mit dem Auto zur Arbeit?
- P:** Ja, das wär` sonst viel zu weit.
- A:** In welcher Etage ist denn Ihr Büro?
- P:** In der sechsten, aber zum Glück gibt's einen Fahrstuhl. Der war neulich kaputt. Das war ´n Ding!
- A:** Gut. Also, sie hatten eine Schwäche an der rechten Hand sowie eine herunterhängende linke Gesichtshälfte ... Vermutlich ein vorübergehender ischämischer Insult.
- P:** Hm?

**A:** Ich werde Sie jetzt mal kurz untersuchen. Gehen Sie schon mal rüber und setzen Sie sich auf die Liege.

**P:** Na denn.

## 2. Szene: Die körperliche Untersuchung

(03:06 – 06:40)

**A:** Ich werde jetzt erstmal Ihren Blutdruck messen. Ähm ...

Oha! Sie nehmen doch regelmäßig Ramipril ein?

**P:** Sie meinen die Blutdruckpillen? Na ja, manchmal vergesse ich die schon.

**A:** Das sollten Sie versuchen besser hinzubekommen. Das kann sonst schwerwiegende Folgen haben.

So ... schließen Sie mal die Augen ... Und öffnen. ... Andere Seite ... öffnen. Ja ... dann pusten Sie mal bitte die Backen auf, so wie ´n Trompeter. ... Mhm. Zähne zeigen ... mhm. Und mal die Zunge raustrecken ... mhm. Und ... äh ... kräuseln Sie mal die Stirn ... mhm. Und ... können Sie mir noch was pfeifen? Ein Liedchen?

**P:** (pfeift)

**A:** Danke. So ... äh ... jetzt können Sie mir mal sagen, ob Sie was spüren jetzt gleich, ja?

**P:** Ja.

**A:** Mhm.

**P:** Joa.

**A:** Genauso?

**P:** Jaja.

**A:** Gut, dann bitte ich Sie mal kurz noch, meine Hände zu greifen. So, genau. Ganz fest zudrücken. Ja, gut, gut, gut. Mhm. Und, dann werd` ich jetzt nochmal die Reflexe überprüfen, nochmal die Ärmel hoch. ... Ja, reicht. Mhm. Locker ablegen. Mhm. Andere Seite, locker ablegen. Locker. Mhm. Die Beine mal überschlagen. Mhm. Andere Seite. Joa. Können Sie die Ärmel wieder runtermachen.

**P:** Können Sie denn schon was sagen?

**A:** Ja, soweit ist alles in Ordnung, aber Ihr systolischer Wert ist zu hoch. Es scheint so, als hätten Sie tatsächlich eine vorübergehende ischämische Attacke gehabt. Wir werden jetzt noch Blut abnehmen, ein EKG machen und dann eine Ultraschalluntersuchung Ihrer Halsschlagadern.

**P:** ´s ist doch so ernst, ja?

**A:** (*nickt*)

### 3. Szene: Die Befundbesprechung

(06:41 – 07:41)

**A:** So, ich habe gerade Ihre Ergebnisse bekommen. Das EKG ist unauffällig, das Blutbild auch, bis auf erhöhte Blutfettwerte. Der Ultraschall ergab zudem eine 30-prozentige Stenose der linken Halsarterie.

**P:** Das hört sich jetzt aber nicht gut an ...

**A:** Lassen Sie mich das mal so formulieren: Das, was Sie da erlebt haben, war ein Warnschuss Ihres Körpers. Das war die Vorstufe eines Schlaganfalls.

**P:** Oh Gott!

**A:** Wenn Sie so weitermachen, wird der Ihnen auch nicht helfen können ...

#### Herausgeber:

Ärzttekammer Mecklenburg-Vorpommern  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
August-Bebel-Straße 9a  
18055 Rostock  
+49 (0)381 492 80 0  
+49 (0)381 492 80 80  
info@aek-mv.de  
www.aek-mv.de  
www.mecklenburg-vorpommern.netzwerk-iq.de

#### Inhalt, Konzept, Layout:

IQmed MV – Kompetenztraining für internationale Ärztinnen und Ärzte  
(Teilprojekt im IQ Netzwerk an der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern)  
+49 (0)381 492 80 -34; - 35  
iqmed@aek-mv.de  
www.aek-mv.de/iqmed